

Dolores Moor

Dr schöönscht Dialägg
schwätzt me z Basel

E Hüffeli Gschichte zämmegwüsch
vo friener bis hüt



Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 23. September 2022 – Nr. 38



Redaktion 061 264 64 92 Inzerate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Abo-Ausgabe

Das Gymnasium ganz spielerisch erlebt

Im Rahmen der Jubiläumsveranstaltungen zu seinem 50-jährigen Bestehen lud das Gymnasium Muttenz am vergangenen Samstag zu einem Tag der offenen Tür ein. Die Besuchenden konnten Unterrichtsinhalte auf unterhaltsame Art kennenlernen.

Seite 5

Auf einem Hörausflug durch den Hardwald

Durch die Veranstaltung des Theaters Roxy begab man sich auf eine besondere Reise durch den Hardwald mit seinen eigenen Gedanken. Die beruhigende Stimme von Sibylle Mumenthaler und einzigartigen Melodien regten auf eine andere Art zum Nachdenken an.

Seite 7

Kein Happy-End für den TV Birsfelden

Im ersten Heimspiel der Saison zeigte sich der TV Birsfelden gegenüber der Auftaktniederlage in Stans deutlich verbessert. Gegen den Favoriten aus Endingen schnupperten die Hafenstädter bis zum Schluss am Remis, verloren aber schliesslich mit 29:31.

Seite 11

Auch in Birsfelden wurde das Ufer vom Abfall befreit



Pet-Flaschen, alte Veloteile und Baustellen-Absperrungen: Die Birsputzete war auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg und sorgte für eine saubere Birs sowie tolle Gemeinschaft. Foto Stephanie Beljean Seite 3

Kleiner Preis – grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat ab Fr. 100.–

Post CH AG

AZA 4127 Birsfelden

Selber lagern im SELFSTORAGE

www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung



Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER
UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden

Tel. 061 416 00 00

Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Mitsingen

bei Stabat mater u/o
Weihnachtsoratorium
www.oratorienchor-bl.ch
079 434 57 20
sylvia.schwyter@gmail.com

**Selbstständiger,
gelernter Gärtner**
übernimmt
zuverlässig
sämtliche
Gartenarbeiten
CHF 50/Stunde
079 665 39 51
N. Salzillo

stClaraspital

In besten Händen.

Neu: kantonal
subventioniert*

Wiedereinstieg Pflege

**Bildungsangebot für dipl. Pflegefachpersonen
nach einer Arbeitspause**

- Sie möchten Theorie und pflegetechnisches Handling wieder auffrischen oder vertiefen?
- Sie möchten Pflegedokumentation und E-Learning kennenlernen?

Informationsabende Kurs 2023

27.09.2022 und 10.01.2023, 18.00–19.30 Uhr



* Mehr Informationen unter
www.claraspital.ch/wiedereinstieg



Frischer **Buttenmost**

I. Vöggtli, V. Ming, C. Zaugg
Kirchrain 17, 4146 Hochwald
Telefon 061 751 48 21
Infos unter: www.buttenmost.ch



Immobilienverkauf

- Hohe Kundenzufriedenheit
- Honorar nur bei Erfolg
- All inclusive-Paket



team-lindenberger.ch
061 405 10 90

persönlich, schnell und professionell

GebäudereinigerIn 20 – 80 %

Personnel nettoyage recherché

Se busca personal de limpieza

Cercasi personale delle pulizie

Precisa-se pessoal de limpeza

Tel. 079 860 22 55 (08:00-18:00)

Farbinserate sind eine gute Investition

Antiquitäten – Gemälde und Kellerfunde

Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Litos, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen uvm.

Seriös – diskret – unkompliziert. **Kunsthandel ADAM** freut sich auf Ihre Anrufe.
M. Adam, Hammerstrasse 56, 4057 Basel, Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90

www.birsfelderanzeiger.ch

24h-Betreuung gesucht?

Fürsorge für Ihre Lieben, Erleichterung für Sie. Wir unterstützen Sie individuell und zuverlässig. Von Krankenkassen anerkannt. Kostenlose Beratung.



Tel 0800 550 440, www.homeinstead.ch

 **Home
Instead**
Zuhause umsorgt



«Weil ich Vertrauen in
unsere einheimische
Tierhaltung habe.»

Sandra Sollberger
Nationalrätin BL SVP



SEPT
25

NEIN zur unnötigen
Tierhaltungsinitiative

Natur

Birsputzete auch in Birsfelden – Frei von Plastik und Styropor

Dank dem grossen Einsatz der helfenden Hände wurde das Birsufer wieder von jeglichem Abfall befreit.

Von **Stephanie Beljean**

Im Rahmen des nationalen Clean-Up-Days der IG saubere Umwelt (Igsu), fand dieses Jahr wieder die Birsputzete statt. Am vergangenen Samstag luden die Birsstadt-Gemeinden ein, um das Ufer von schädlichen Abfällen und Neophyten zu befreien. Engagierte Fischer- und Naturschutzvereine der acht Gemeinden setzten sich ein, um gemeinsam mit den helfenden Händen das Birsufer abzulaufen.

Der Fischerverein Birsfelden Rhein Birs startete die Aktion am Birsufer bei der Autobahnbrücke St. Jakob, um den Weg bis zum Birskopf auf sich zu nehmen. Unübersehbar waren dabei die blauen Jacken mit dem Symbol des Fischervereins – aber auch Freiwillige der Birsfelder Bevölkerung sowie anderer Gemeinden sind beim Treffpunkt angekommen. Die Greifzangen sowie gelbe Abfalleimer wurden an die rund 25 Personen mit zwei Hunden verteilt und die Suche konnte losgehen. Auch beim Alter wurden keine Grenzen gesetzt, denn dabei waren Erwachsene, Jugendliche und sogar Kinder.

Trotz des spürbar kalten Wetters liessen sich die Umweltbewussten nicht aufhalten: Schnell wurden kleine Grüppchen gebildet, welche mit unterschiedlicher Geschwindigkeit das Ufer abliefen und dabei zwischen die Gebüsche und Felsen



Die Abfallsäcke wurden ohne Probleme bis oben gefüllt. Unzählige Glasflaschen, Pet-Flaschen und Bierdosen konnten eingesammelt werden, um der Natur einen Gefallen zu tun.

Fotos Stephanie Beljean

blickten. Das dies nicht so einfach ist, bemerkte eine Sammlerin bereits am Anfang der Suche: «Man muss genau hinschauen, denn Plastik- und Styroporreste sind gut versteckt und man sieht sie nicht immer auf den ersten Blick.» Aufgrund der dichten Büsche und teils steilen Hängen ist, bis auf eine Person, niemand ins kalte Wasser gestiegen. Ausgerüstet mit wasserfester Wathose, wagte sich ein Helfer in die Birs und machte Entdeckungen von gerosteten Veloteilen bis hin zu einem Grillrost. So füllten sich die Eimer und Abfallsäcke, wobei die Aluminiumdosen und Pet-Flaschen einen auffallend grossen Raum einnahmen. Trotz allem ist einem Bewohner von Birsfelden

aufgefallen: «Letztes Jahr ist deutlich mehr Abfall zusammengekommen.» Ob dies an der Anzahl Personen liegt oder einer tatsächlichen Verminderung des Abfalls, lässt sich nicht sagen.

Auch die Spaziergänger, welche unterwegs angetroffen wurden, bedankten sich und motivierten die Helfer. So wurde die Mulde nach und nach gefüllt und jeder wartete gespannt, wer mit welchen Gegenständen zurückkehrte. Einen Abfallsammler sichtete man bereits von Weitem mit einer alten Baustellen-Absperrung und so erzählte er: «Ich glaube, das ist der grösste Gegenstand, der heute gefunden wurde.» Weitere zeigten sich mit schweren Abfallsäcken, verrosteten

Velorädern und einer unzähligen Menge an Plastik- und Styroporresten. Nach dem Blick in die Mulde konnten man in einige überraschte Gesichter schauen und so erzählte einer der Abfallsammler: «Ich bin immer wieder schockiert, was die Menschen alles nicht mehr brauchen und einfach wegwerfen.»

Nach über zwei Stunden war die Arbeit gemacht und jeder freute sich auf den wohlverdienten Grill unter der Redingbrücke. Durch den Verein Birsstadt spendiert und vorbereitet von dem Fischerverein Birsfelden Rhein Birs bekamen die Helfer noch die Möglichkeit, sich näher kennenzulernen und den Abend mit einer leckeren Wurst ausklingen zu lassen.



Die Helfer und Helferinnen des Fischervereins Birsfelden Rhein Birs sowie auch der Bevölkerung zeigten durchgehend vollen Einsatz und stiessen auf Gegenstände von alten Tupperwaren und verrosteten Metallteilen bis hin zu Baustellen-Absperrungen.

Ganz klar:
12 % Rabatt für alle Frühbucher*

Unsere Fenster sind «Made in Baselland»

HASLER FENSTER

*min. 5 Meter vor Baubeginn
Nur für Privatkunden als Direktbesteller
Rabatte nicht kumulierbar (*ausser Sonntage)
Telefon 061 726 96 26

**Frau Gerste kauft Pelze, Orientteppiche, Abendmode, Krokotaschen, Porzellan, Handarbeiten, Kosmetikkoffer, Näh- und Schreibmasch., Modeschmuck und Uhren
Seriöse Barabwicklung vor Ort, Tel. 076 227 97 20**

**Zu kaufen gesucht
ALTE
UHRMACHER-
ARTIKEL**

- Uhren
- Armband- und Taschenuhren
- Bestandteile
- Fachbücher, Broschüren und Dokumentationen über Uhrmacherei
- **Altgold und Schmuck**

Herr Gerzner
www.uhrgalerie.ch
Telefon 079 108 11 11



**Blumen-
zwiebeln:**
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

**Kein
Inserat
ist
uns
zu
klein**

**Nächste
Grossauflage
30. September 2022**

**Annahmeschluss
Redaktion
Montag, 12 Uhr**

**Annahmeschluss
Inserate
Montag, 16 Uhr**

**Birsfelder
Anzeiger**

**Zeitungs-
leser
lesen
auch
die
Inserate**

täglich geöffnet

Restaurant Hard

Die Wildsaison hat begonnen ...

... und wie jedes Jahr im Herbst servieren wir Ihnen ab dem 17. September wieder unseren Rehrücken garniert (ab 2 Pers.) sowie alle Arten von Wildspezialitäten.

Ob im heimelig-eleganten «Stübli» oder in einem unserer drei Säle, wir freuen uns auf Ihre Reservation für:

- **Weihnachtsessen**
- **Geschäftsanlässe**
- **Geburtstags- und Familienfeste**
- **Oder einfach zu einem feinen Mittagessen (jeden Mittag 2 versch. Menüs)**

*Unser Restaurant befindet sich unmittelbar bei der 3er- Tram-Endstation.
Ein grosser Parkplatz ist vorhanden.
Familie Sen und ihr Team freuen sich auf Sie.*

Familie Sen
Rheinfelderstrasse 58
4127 Birsfelden

Tel. 061 313 03 40
www.restaurant-hard.ch
info@restaurant-hard.ch

Demenz?
/Kostenlose Beratung:
061 326 47 94
beratung@alzbb.ch
Für Angehörige und Betroffene /

Aktuelle Bücher aus dem Friedrich Reinhardt Verlag
www.reinhardt.ch

**10-17 UHR
25.9.2022
IN DEN MERIAN GÄRTEN
BASEL**

DER PFLANZENMARKT IM HERBST
SELTENE SORTEN, KNOW-HOW UND INSPIRATION
HERBSTGARTENZEIT.CH

meriangärten

Schweizerische Stiftung für die kulturhistorische und genetische Vielfalt von Pflanzen und Tieren

BÜRGIN & THOMA
Beerdigungsinstitut für die Region Birsfelden. Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

TEL. 061 311 62 77

TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!
Trauerdruck innert 3 Stunden.

Birseckstrasse 2 • 4127 Birsfelden • www.buegin-thoma.ch • info@buegin-thoma.ch

Gymnasium Muttenz

Wie bunt und unterhaltsam ein Schulangebot doch sein kann

Am Tag der offenen Tür luden das Gym und seine Lehrpersonen dazu ein, die Unterrichtsinhalte auf die lockere Art zu erleben.

Von Reto Wehrli

Am 18. April 1972 nahmen die Gymnasien Muttenz und Oberwil gleichzeitig den Unterrichtsbetrieb auf. Demzufolge können die beiden Schulen nun ihr 50-jähriges Bestehen feiern – und tun dies mit einer ganzen Reihe von Veranstaltungen über das gesamte aktuelle Schuljahr hinweg. Das Gym Muttenz, das von Anfang an auch Birsfelden und Pratteln zu seinem Einzugsgebiet zählen durfte, startete mit einer Auftaktfeier vor geladenen Gästen am 2. September (siehe Bericht im BA 36). Am vergangenen Samstag folgte nun öffentlichkeitswirksam ein Tag der offenen Tür. Das Angebot sollte es auch Personen, in deren Umfeld niemand das Gymnasium besucht, ermöglichen, die Räumlichkeiten, Unterrichtsinhalte und Lehrpersonen der Schule kennenzulernen.

Eine Schule ganz verspielt

Auf sechs Ebenen des Gymnasiums, im benachbarten Musikpavillon und in der Kriegackersporthalle gab es Ausstellungen und Videopräsentationen, Führungen und Spiele, Experimente und Sportturniere, Vorträge und Workshops, Gesang und Improvisationstheater. Der Ehemaligenverein war mit einem Stand im Foyer präsent, an dem das neue Jubiläumsbuch erworben werden konnte. Ehemalige



Die Farbumschläge eines Indikators: Phenolphthalein-Lösung macht die Chemie bunt.

Fotos Reto Wehrli

– Schülerinnen und Schüler ebenso wie Lehrpersonen – machten in der Tat auch in grosser Zahl von der Gelegenheit Gebrauch, wieder einmal an der Gründenstrasse 30 herinzuschauen und sich einen Eindruck von «ihrer» Schule unter den gegenwärtigen Bedingungen zu verschaffen.

Viele Angebote gaben sich betont spielerisch, auch die Naturwissenschaften zeigten sich von einer ausgesprochen unterhaltsamen Seite. Die Farbveränderungen durch Zusammenschütten von sauren und basischen Flüssigkeiten verliehen der Chemie etwas Magisches. Und in der Physik wurden unterrichtsnahe Referate durch ein gespannt lauschendes Publikum belohnt. Die Besucherinnen und Besucher schätzten es, an vielen Stellen selbst aktiv werden zu können – sei es beim Bedrucken von

Kärtchen mittels Holzschnitten oder beim gemeinschaftlichen Monopoly. Angeregte Gespräche mit den anwesenden Lehrpersonen ergaben sich dabei von selbst. Eine Besucherin fasste ihre Begeisterung über das Erfahren in die Worte: «Da bekommt man ja gerade Lust, wieder in die Schule zu gehen!»

Tor zur Welt des Wissens

Vor 50 Jahren verdoppelte der Kanton Baselland die Zahl seiner Gymnasien von zwei auf vier, um das Bildungsziel eines höheren Anteils von Maturierten zu verwirklichen. In der Zwischenzeit ist die Auswahl an Mittelschulen gewachsen und vielfältiger geworden. Geblieben ist der Anspruch der Gymnasien, ihren Schülerinnen und Schülern ein breites Allgemeinwissen zu vermitteln, ehe sie sich in den spezialisierten Kosmos einiger weniger Studien-

fächer an den Universitäten vertiefen. Der Tag der offenen Tür am Gym Muttenz zeigte in eindrücklicher Weise, wie gymnasialer Unterricht den Wissenshorizont erweitert.

Am Montag hat Uno-Generalsekretär António Guterres in New York zum Bildungsgipfel der Vereinten Nationen geladen. Anstoss zu dieser Konferenz gab die Erkenntnis, dass es global Millionen von Menschen an Bildung mangle. Um diesem Missstand zu begegnen, sollen die beteiligten Staats- und Regierungschefs eine Bildungsoffensive starten. Der Kanton Baselland hat seine Bildungsoffensive vor 50 Jahren begonnen – und ihre Früchte sind reifer denn je.

Nächster Jubiläumsanlass:

Donnerstag, 3. November: Das Gym führt den «TecDay» in der Deutschschweiz mit Fokus «Nachhaltigkeit» durch.



Vorgefertigte Holzschnitte ergeben hübsche Druckkärtchen.



Beim Kahoot-Quiz ist Wissen über die Antike gefragt. Vorkenntnisse in Latein sind nützlich, aber nicht Bedingung!



Strategische Spiele werden heutzutage am Computer gelöst.

Darum braucht es ein JA zur Reform der Verrechnungssteuer:

So schadet die Verrechnungssteuer heute der Schweiz:

- Die Finanzierung für Unternehmen ist ins Ausland abgewandert, wo es keine Verrechnungssteuer gibt.
- Der Schweiz fehlen darum Steuereinnahmen.
- Das bedeutet eine massive Benachteiligung für die Schweiz im internationalen Wettbewerb.
- Die Schweiz subventioniert die ausländische Konkurrenz.

So stärkt die Reform unser Land:

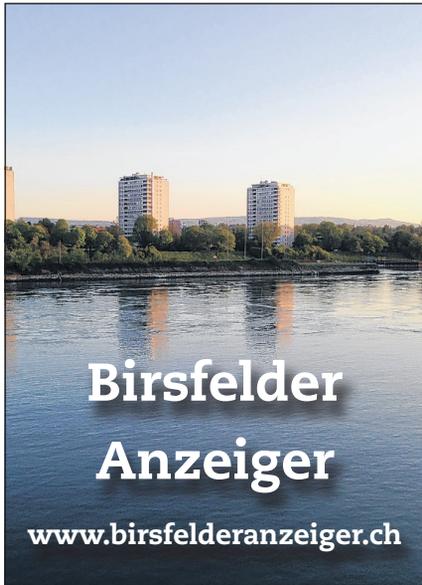
- Die Finanzierung für Unternehmen wird in die Schweiz zurückgeholt.
- Das gibt neue Steuereinnahmen: pro Jahr 350 Millionen Franken.
- Bund, Kantone und Gemeinden profitieren und können sich günstiger finanzieren.
- Die Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz wird gesteigert.
- Das führt zu Investitionen in neue Technologien und in eine nachhaltige Wirtschaft.

Deshalb am 25. September:



Verrechnungssteuer-
Reform JA

SVP Schweiz – www.svp.ch



Birsfelder
Anzeiger

www.birsfelderanzeiger.ch

Der Birsfelder
Anzeiger gehört
in jede Birsfelder
Haushaltung!

Hier gehts
zum Abo:



SPENDE BLUT
RETTE LEBEN

blutspende.ch

**MÖ 20
GA 22**
GEWERBEAUSSTELLUNG
MÖHLIN UND
UNTERES FRICKTAL

Spürbar nöcher
30.09 - 02.10
Steinliareal, 4313 Möhlin

RÜTHER ELEKTRO TELEMATIK UFF AKOFER BÄCKEREI - KONDITOREI - CAFÉ MÖHLIN - MÖHLIN PIXAVA MULTIMEDIA - SOLLITERNES UND MÖHLIN

90 AUSSTELLER
Aus 12 Branchen, Vereine sowie der Bevölkerungsschutz, Blaulicht- und Notfall-Organisationen

14 KULINARISCHE ANGEBOTE
Grill, Fleischwaren, Pizza, Raclette, Thai, Backwaren, Confitierwaren, Glacé, Barbetrieb, Spirituosen, Mineral und Süssgetränke

UNTERHALTUNGSPROGRAMM
Highlight: Stübete Gäng, Generell 80, LAESSIG, viele Künstler von/um Möhlin, Kinderprogramm, ökumenischer Gottesdienst und Lunapark.

TOMBOLA
Mit tollen Preisen und Nieterverlosung

facebook.com/moega2022 instagram.com/moega2022 linkedin.com/company/moega-2022

Spaziergang Eine Auseinandersetzung mit dem Wald und mit sich selbst

Auf einem Hörausflug des Theaters Roxy lässt sich der Hardwald von einer ganz anderen Seite wahrnehmen.

Von Nathalie Reichel

Können Sie sich ein Theaterstück ohne Bühne, Publikumssaal und Schauspieler vorstellen? Nein? Gut, ein klassisches Theaterstück verspricht sie auch gar nicht zu sein, die Veranstaltung des Theaters Roxy, um die es hier geht.

Wir befinden uns im Hardwald, der für den anstehenden Hörausflug namensgebend ist. Vor uns tut sich eine wunderschöne Kulisse mit hohen Bäumen auf und Marcus Rehberger vom Theater Roxy hat uns soeben Kopfhörer in die Hand gedrückt, die natürlich erst einmal aufgesetzt werden. «Das ist euer Spielfeld», meint er und zeigt auf eine Karte mit Waldwegen und Kanälen. Sein «viel Spass» ist kaum noch zu hören – es wird übertönt vom Vogelgezwitscher, das jetzt aus den Kopfhörern kommt. Es kann also losgehen.

Allein mit seinen Gedanken

In Sekundenschnelle ist man in eine ganz andere Welt abgetaucht. Eine beruhigende Melodie und eine sanfte Frauenstimme mischen sich unter das Gezwitscher und fordern auf, loszulaufen. Weit und breit ist kein anderer Mensch im Wald zu sehen



Eine Besucherin hat im Hardwald soeben ihren Weg eingeschlagen und lässt sich von der Stimme aus den Kopfhörern leiten. Foto Nathalie Reichel

– der Start des Hörausflugs kann nämlich innerhalb des Zeitfensters individuell gewählt werden – und es scheint, als sei man ab jetzt ganz auf sich allein gestellt. Auf sich und auf seine Gedanken. Die Stimme – es ist übrigens jene von Sibylle Mumenthaler – ist aber eine gute Begleiterin: Sie stellt Fragen, beschreibt den Wald, regt zum Nachdenken über die Umgebung und über sich selbst an. Umrahmt wird sie von einer beruhigenden Melodie von Trickster P, der auch den Text geschrieben hat. Das Ganze hat etwas Meditatives.

Jetzt bittet die Stimme, kurz anzuhalten und der Aufnahme zu lauschen. Was ist zu hören? Bienensummen, Hundegebelle, Wassertropfen, Vogelgesang. Dann wird die Aufnahme gestoppt – was ist jetzt zu hören? Nur der Autobahnverkehr

aus der Ferne, sonst nichts. Diese abrupte Konfrontation mit der Realität lässt erst einmal leer schlucken. Wie gross ist der menschliche Eingriff in die Natur? Wie sehr hat sich der Wald eigentlich verändert? Als hätte die Stimme Gedanken lesen können, spricht sie daraufhin über das Absterben der Bäume und über die Trockenheit der letzten Wochen, die den Hardwald besonders schwer trifft. Erst jetzt bemerkt man auch so richtig die abgebrochenen Äste, die überall verstreut liegen.

Es ist seltsam, wie Töne einen Ort komplett verändern können. Durch die künstlich erzeugten Waldgeräusche wird der Hardwald ganz anders wahrgenommen und immer wieder entsteht der Eindruck, man befinde sich in einem Film, in dem man selbst der Protagonist ist.

Nach rund 20 Minuten freien Gang durch den Wald fordert die Stimme auf, langsam wieder den Rückweg einzuschlagen. Doch hektisch wird es nicht: Nach der Anweisung hat man noch gute zehn Minuten Zeit, um zurück zum Startpunkt zu finden. Während also die nächste Kreuzung aufgesucht wird, philosophiert die Stimme weiter über die Sinneswahrnehmung des Menschen und lädt ein, nochmals in sich zu gehen. Beschäftigt damit, den richtigen Weg rechtzeitig wieder einzuschlagen, ist man aber bereits ein gutes Stück zurück in die Realität geholt worden. Irgendwann verabschiedet sich die Stimme und verschwindet in der Ferne. Die Aufnahme ist beendet. Zu hören sind nun, sofern man noch nicht am Ziel ist, nur noch die eigenen Schritte, hie und da ein Blätterrascheln – und eben der Autobahnverkehr.

Was die Route und die Orientierung im Wald betrifft: Pluspunkte haben eindeutig jene Besucherinnen und Besucher, die sich im Hardwald auskennen. Tipp für die anderen: Orientieren Sie sich an den Kanälen, sie befinden sich in der Nähe des Start- und Endpunkts – oder nehmen Sie einfach den gleichen Weg retour, sobald Sie aufgefordert werden, wieder zurückzukehren.

Nächstes Zeitfenster für den Hörausflug «Hardwald»: Sonntag, 2. Oktober, 15–18 Uhr. Dauer ca. 45 Minuten. Ticketabholung und -verkauf im Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, Birsfelden. Wegbeschreibung erfolgt vor Ort. Eintritt: Fr. 15.–. Mehr Infos und Vorverkauf unter www.theater-roxy.ch.

Anzeige



Sandra Sollberger,
Nationalrätin SVP BL

2x JA
AHV 21

Ich stimme 2x JA zur AHV 21, weil wir unser wichtigstes Sozialwerk aufrechterhalten müssen. Das gelingt uns mit der AHV 21!

Aus dem Landrat

Führungsstruktur,
Vermögenssteuer

Aus der vergangenen Landratsitzung lassen sich zwei Themen hervorheben, über die intensiv debattiert wurden: Führungsstrukturen für Schulen und die Senkung der Vermögenssteuern.



Von
Désirée Jaun*

Mit den Anpassungen des Bildungsgesetzes werden die Führungsstrukturen für kantonale und kommunale Schulen klarer definiert und strategische sowie operative Aufgaben deutlicher voneinander getrennt werden. Die Schulräte bleiben dabei weiterhin ein wichtiges Bindeglied zwischen der Bevölkerung sowie den Schulen und tragen zur Bildungsqualität bei. Auch in den Gemeinden bleibt das Schulrats-Modell bestehen, ausser sie wollen dies explizit ändern, was jedoch eine Volksabstimmung benötigen würde.

Weitere Änderungen möchte die Regierung bei der Vermögenssteuer vornehmen. Von der geplanten Senkung würden einerseits insbesondere rund 330 Personen im Kanton mit einem steuerbaren Vermögen von über 10 Millionen Franken profitieren und andererseits würde dem Kanton und den Gemeinden rund 42 Millionen Franken Steuerausfall bevorstehen.

Es stellt sich die Frage, ob sich der Kanton und die Gemeinden solch eine Steuerreform leisten können, wenn es finanziell gleichzeitig für andere Bedürfnisse wie Investitionen in die Kinderbetreuung, in Prämienverbilligungen oder in den ÖV-Ausbau nicht reicht und während zugleich massiver Mehrbelastungen durch Teuerung und steigende Strompreise bevorstehen.

Stimmt der Landrat einer Gesetzesänderung zu, erreicht jedoch keine Vier-Fünftel-Mehrheit, entscheidet das Volk an der Urne über die entsprechende Änderung. Da die Anpassung des Steuergesetzes diese Mehrheit nicht erreichte, wird das Baselbieter Stimmvolk am 27. November in dieser Frage das letzte Wort haben. Die wenigen Personen, die profitieren würden, und alle, die von den Steuerausfällen betroffen wären.

Landrätin SP Baselland

Versteigerung

«Dr gLUNGENi Tag»



Zugunsten der Patienten mit der Erbkrankheit Cystische Fibrose wurde an der öffentlichen Charity-Veranstaltung «dr gLUNGENi Tag» ein FCB-Trikot versteigert und eine schöne Summe gesammelt. Fotos zVg

Ein Tag voller Spiel und
Spass für einen besonders
guten Zweck.

Am 11. September fand bereits zum 14. Mal die öffentliche Charity-Veranstaltung «dr gLUNGENi Tag» auf der Fridolinsmatte in Birsfelden statt. Auch dieses Jahr gab es einen Tag voller Spiel und Spass für die ganze Familie bei schönstem Wetter.

Eine grosse Festwirtschaft und viele kostenlose Kinderattraktionen wie Bungee-Trampolin, Hüpfburg, Ponyreiten, Gesichterschminken, Buttonsgestalten und

vieles mehr wartete auf Gross und Klein. Eine grosse Tombola mit vielen tollen Preisen durfte nicht fehlen. Der gesamte Erlös wurde zugunsten der Patienten mit Cystischer Fibrose (CF) gespendet.

Zum Programm gehörten auch Motel7 – Good Mood Country-Rock, die Cheerleader Gladiators Pearls und eine Zaubershow mit Armand Kurath.

Eine Hauptattraktion war die Versteigerung eines aktuellen Original FCB-Trikots mit allen Unterschriften der ersten Mannschaft. Den Zuschlag erhielt Alex Chate-lain, der Inhaber von A.C. Advisa Treuhand in Birsfelden bei 1500

Franken. Auch dieser Betrag geht vollumfänglich zugunsten der Patienten dieser Erbkrankheit.

Ein herzliches Dankeschön an die zahlreichen Sponsoren, die den schönen Tag möglich gemacht haben! Weiter gebührt der Regionalgruppe Basel, dem Organisator dieses Anlasses, unter der Leitung von Samuel Fandiño, und dem gesamten Organisationskomitee gebührender Dank.

Weitere Infos und Fotos findet man im Internet unter www.dr-glungeni.ch. Auf cystischefibrose-schweiz.ch können sehr gerne online Spenden getätigt werden.

Christian Boss für «dr gLUNGENi Tag»

Leserbriefe

Sorgfältige
Stadtentwicklung!

Der Gemeinderat schlägt an der Gemeindeversammlung vom 26. September unter Traktandum 2 eine Weiterarbeit an der Zentrumsplanung vor. Das ist grundsätzlich loblich. Aber!

Mehr als fraglich ist erneut wieder der politische Prozess, die dafür veranschlagten hohen Kosten von 800'000 Franken, die überhastete Abwicklung und auch die fragwürdige Beteiligung der bisherigen Planer. Das geht so erneut nicht gut! Wir brauchen in einem ersten Schritt endlich eine fundierte und ratifizierte Bedürfnisanalyse und Basis. Dazu braucht es die Möglichkeit von «Checks and Balances» vom ganzen Volk, nicht nur beim Zentrum, sondern endlich auch für das allgemeine Stadtentwicklungskonzept. Danach müssen öffentliche Ausschreibungen und Varianzverfahren abgewickelt werden, insbesondere eben auch fürs Zentrumsprojekt 2.0. Das sind übliche Planungsprozesse.

Darum kann man also dem Traktandum 2 an der Gemeinde-

versammlung vom 26. September so nicht zustimmen. Sonst machen wir wieder die gleichen Fehler. Es braucht ein Zwischenhalt nach der Bedürfnisanalyse und danach ein offener Wettbewerb. Ich empfehle an die kommende GV zu kommen und solche dem öffentlichen Prozess dienliche Anliegen zu unterstützen. Dies gilt übrigens auch für das Traktandum 5 von P. Rüegg. Danke dafür!

Nicolas Zeuggin, Birsfelden

Konzernverantwortung
bleibt aktuell!

Im heissen Abstimmungskampf zur Konzernverantwortungsinitiative vor zwei Jahren kämpfte Bundesrätin Karin Keller-Suter an vorderster Front für die Ablehnung der Initiative. Ihr zentrales Argument: Es brauche eine internationale abgestimmte Lösung. Eine Wirkung erziele man nur, wenn ein Gesamt- raum wie die europäischen Staaten die gleiche Gesetzgebung habe. Es brauche gleich lange Spiesse.

Inzwischen müssen die grossen Konzerne in vielen europäischen Ländern für ihre Machenschaften

geradestehen. Nun führt auch die EU ein Konzernverantwortungsgesetz ein. Und die Schweiz?

Eine Volksmehrheit nahm die Initiative im November 2020 an. Trotz aller bundesrätlicher Versprechen herrscht bei uns Stillstand. Das darf nicht sein! Deshalb will die Koalition für Konzernverantwortung Ende November eine Petition für ein griffiges Konzernverantwortungsgesetz auch für die Schweiz einreichen. Dazu braucht es 100'000 Unterschriften in 100 Tagen.

Konzerne wie Glencore haben im ersten Halbjahr 2022 ihre Gewinne fast verzehnfacht. Ziehen wir sie endlich zur Verantwortung, indem wir die Petition auf <https://konzernverantwortung.ch/petition/> unterschreiben!

Regula Meschberger, Aktionsgruppe
«Petition Konzernverantwortung»

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Andrew Bond

Applaus für Andrew Bond

Der Kinderliedermacher Andrew Bond begeisterte die Kids in Pratteln.

Eine grosse Zahl Kinder erwarteten am Samstag, dem 10. September, bei Konzertbeginn Andrew Bond. Nachdem Assunta D'Angelo, Jugendarbeiterin in der Pfarrei St. Anton in Pratteln, den Kinderliedermacher angekündigt hatte, wurde er mit einem grossen Applaus begrüsst und erwartungsvolle Kinderaugen strahlten, als die ersten Töne auf dem E-Piano erklangen und zur Begrüssung das Lied «Halli, hallo, sind alli cho? Mir startede scho!» von Andrew Bond gespielt wurde. Ein abwechslungsreiches Liedprogramm liess die Kinderherzen höherschlagen. Bei dem Eröffnungslied konnten die Kinder mit den Füüssen auf den Boden stampfen, mit den Händen auf den Bauch klopfen und schliesslich im Rhythmus mitklatschen, was allen viel Spass machte. Viel Applaus gab es, als die Kinder des ökumenischen Kinderchores «Rägeboge», Pratteln, unter der Leitung von Assunta D'Angelo auf die Bühne kamen, um zusammen mit Andrew Bond einige seiner Lieder vorzutragen. Vor dem Konzert hatten die kleinen Sängerinnen und



Keine Frage: Andrew Bond hatte sein junges Publikum stets im Griff und sorgte bei den Kindern für gute Laune.

Foto Stephanie Beljean

Sänger extra eine einstündige Probe. Sie waren natürlich sehr aufgeregt und gespannt, wie es ist, mit einem schweizweit bekannten Star wie Andrew Bond zu proben und aufzutreten. Die anwesenden Familien gaben der Aufführung des ökumenischen Kinderchores grossen begeisterten Applaus. Mit dem Lied «Schiff Ahoi» verabschiedete sich Andrew Bond am Ende des einstündigen Konzerts und sagte, die Pfadfinder der Pfarrei hatten für die Konzertbesucher Crêpes vor der Kirche gemacht, die grossen An-

klang beim Publikum fanden. Das Konzert wurde veranstaltet von den drei katholischen Pfarreien des Pastoralraumes «Hardwald am Rhy» und der reformierten Kirchgemeinde Pratteln-Augst. Im OK waren Assunta D'Angelo (Pfarrei St. Anton, Pratteln-Augst), Patrick Graf (Pfarrei Bruder Klaus, Birsfelden) und Roswitha Holler Seebass (reformierte Kirchgemeinde Pratteln). Allen Helfern und Helferinnen beim und rund um das Konzert ein «herzliches Dankeschön».

Patrick Graf für das OK-Team

Kolumne

Die Sache mit dem WC

Wann wird unsere Geduld besonders auf die Probe gestellt? Beim Anstehen vor einem öffentlichen WC. Dabei geht es nicht nur um meine Geduld. Sondern auch um die der anderen. Nicht selten hat jemand von aussen energisch an der Falle meiner Kabine gerissen und geklopft. Offenbar war es dringend. Doch der Aufenthalt auf dem stillen Örtchen dauert eben, solange er dauert.



Von
Katalin Vereb

Vor ein paar Tagen musste ich wieder einmal vor einem mobilen WC-Wagen anstehen. Ich hatte an einem Fest ein grosses Glas Bier getrunken und es war relativ eilig. Aber wie es sich gehört, stand ich brav und ruhig am Ende der Schlange.

Dabei fiel mir auf, dass eines der beiden WCs offenbar nicht funktionierte. Alle standen links an. Auch das noch. Ein kleines Mädchen hielt es schliesslich nicht mehr aus. Sie verliess plötzlich die Schlange und rannte in die rechte Kabine. Nach einer Weile kam sie mit einem sehr erleichterten Gesichtsausdruck wieder heraus.

«Wenn sie das kann, dann kann ich auch ein kaputtes WC benutzen», dachte ich und rannte also auch in die Kabine. Zu meinem grossen Erstaunen war das WC völlig in Ordnung. Sauber, genug Papier und mit WC-Bürste. Die Spülung funktionierte ebenfalls. Als ich die Kabine verliess, standen immer noch alle links vor der anderen an.

Ich kann mir natürlich eine WC-Weisheit nicht verkneifen: Wenn man einfach immer nur das tut, was die anderen machen, kann das Leben – zumindest in der Blasengegend – ziemlich schmerzhaft sein.

Anne Frank

Musik und Wort auf dem Anne-Frank-Platz



Nach den erfolgreichen Veranstaltungen im Frühling, findet am Sonntagnachmittag, dem 25. September, ab 15 Uhr der vierte Anlass auf dem Anne-Frank-Platz in Birsfelden statt. Es spielen die Birsfelder Musikschüler und Musikschülerinnen vom Planetenquartett mit Karen Sellathurai, Bahez Muhammad und Navya Vegesna unter der Leitung von Adolf Zinsstag. Der Platz bei der Kreuzung Eichenstrasse–Ahornstrasse etwas oberhalb der Tramhaltestelle Salinenstrasse ist leicht zu erreichen. Das Thema der Lesung wird sein: «Geben» von Anne Frank und «alles Geben» von Neven Subotic.

Adolf Zinsstag für das Planetenquartett

Tennisstar in Birsfelden



Nachdem das Karriereende veröffentlicht wurde, schreibt Diego Persenico: Roger Federer ist auch ein wenig Birsfelder, denn er hat seine ersten zwei Lebensjahre im Birsfelder Sternfeld-Quartier verbracht. Jetzt ist der Tennis-Star zurückgetreten. Natürlich wird das Strassenschild weiterhin bei Diego Persenico an der Liestalstrasse zu sehen sein. Er hofft, dass es auch nach seinem Ableben seinen Platz behalten darf.

Foto und Text: Diego Persenico

Kirchenzettel

Reformierte Kirchgemeinde

So, 25. September, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.

9.45 h: Kinderkirche im KGH.

10 h: Gottesdienst Pfarrer Peter Dietz und der Capriccio-Chor, Kollekte: ProSpezieRara.

19 h: Stummfilmkonzert in der reformierten Kirche mit Uwe Schamburek.

Mi, 28. September, 10–18.30 h: Carfahrt zum Kloster Einsiedeln mit Anmeldung, Burkhard Wittig, wittig@ref-birsfelden.ch oder 079 633 07 93. Es findet kein Treffpunkt für Senioren im KGH statt.

Do, 29. September, 19.30 h: Faszination Bibel «Das Lukas-Evangelium», Auskunft S. Baltisberger, baltisberger@ref-birsfelden.ch oder 061 312 62 74.

So, 2. Oktober, 10 h: Gottesdienst Pfarrer Jost Keller, Kollekte: Procap Basel.

Amtswoche: Pfarrer Peter Dietz.

Bruder-Klaus-Pfarrei

Fr, 23. September, 11.45 h: kurzer Impuls oder Text oder Musik – und/oder ein Moment der Stille.

So, 25. September, 10.15 h: Gottesdienst mit Eucharistie.

Mo, 26. September, 16.50 h: Rosenkranzgebet in der Kirche.

Di, 27. September, 14 h: Zyschtigskaffi.

Mi, 28. September, 9.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier in der Krypta.

Do, 29. September, 14.30 h: Jubilaren-Anlass für geladene Gäste.

Fr, 30. September, 11.45 h: kurzer Impuls entfällt aufgrund der zeitlichen Überschneidung mit der Trauung.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

So, 25. September, 9.30 h: Gebet im Pfarrhaus. 10 h: Espresso-Gottesdienst (Matthias Gertsch und Team), parallel Kinderkirche*.

Di, 27. September, ab 11.45 h: Mittagstisch (Anmeldung bei M. Eschbach, 061 821 78 61).

20 h: Gospel Factory

Mi, 28. September, 9.30 h: Krabbelgruppe Sonneblume.

Do, 29. September, ab 19 h: 3P Frauenabend (mehr Infos online).

*ist das Programm für alle Kinder zwischen 4 und 12 Jahren. Die Kinderkirche findet parallel zum Gottesdienst statt und wird in Zusammenarbeit mit der reformierten Kirche Birsfelden durchgeführt. Die Kinder sind jeweils beim Start des Gottesdienstes noch dabei. Für jüngere Kinder oder Teenager gibt es ein spezielles Programm; Infos bei Matthias Gertsch.

Freie Evangelische Gemeinde

So, 25. September, 10 h: Brunch-Gottesdienst.

Do, 29. September, 19.30 h: Gemeindeabend.

So, 2. Oktober, 10.20 h: Gottesdienst.

www.feg-birsfelden.ch

Jubiläum

Der Mittagstisch feierte 25 Jahre



Die freudige Gruppe reiste gemütlich Richtung Schwarzwald.

Foto zVg

Im Jahre 2021 wurde der beliebte Mittagstisch 25 Jahre alt! Corona-bedingt wurde die Jubiläums-Reise auf dieses Jahr verschoben.

Am 14. September fuhr eine gut gelaunte Gruppe von 21 reisefreudigen Frauen und Männern mit dem komfortablen Hardegger-Car Richtung Schwarzwald, über die Landesgrenze hinaus. Nach einer gemütlichen Fahrt durch abwechslungsreiche Landschaft mit vielen hügeligen Wiesen und Tälern mit ihren typischen Fachwerkhäusern und unzähligen Läden von Kuckucks-Uhren, kamen sie im idyllischen Bergdorf Waldau an, wo im Hotel Sonne-Post bereits das Mittagessen wartete. In dem urchigen und gemütlichen Restaurant wurden sie vom freundlichen und versierten Gastronomiepersonal mit einem aromareichen und kreativen Mittagsmenue kulinarisch verwöhnt.

Von den 21 Teilnehmern waren 17 Arbeits-Jubilare dabei, die sich zwischen 5 Jahre und 25 Jahren ehrenamtlich für das Wohl der Mittagstisch-Gäste einsetzten. Zwischen den Menü-Gängen wurden sie gewürdigt und ihr Einsatz verdankt. Ihnen gilt ein besonders grosses Dankeschön! Gestärkt vom leckeren Essen ging es weiter durch vielfältige Naturlandschaften mit sonnig-regnerischen Weinbergen und typischen Schwarzwaldbergen mit dichten Laub- und Nadelwäldern, Richtung Kinzigtal.

In der schönen, romantischen Stadt Gengenbach, auch bekannt unter dem Namen «Badisch Nizza», angekommen, hatte man Zeit für einen Städtlibummel. Im historischen Stadtkern fielen sofort die vielen Fenster und Balkone der

Fachwerkhäuser auf, die mit üppigen Blumenbouquets geschmückt waren. Einige schlenderten die Pflastersteingassen mit ihren Toren und Türmen entlang, und liessen sich von den vielen Cafés und Feinschmecker-Läden verzaubern. Ein kleines Grüppchen zog es in das Narrenmuseum im Niggelturm, einem ehemals freistehenden Wach- und Gefängnisturm, und liessen sich auf sieben Stockwerken von der Geschichte und Tradition der Gengenbacher und der schwäbisch-alemannischen Fasnet (Fasnacht) beeindrucken. Die Energie des närrischen Brauchtums mit ihren vielen Holzlarven, Puppenfiguren mit ihren charakteristischen Schneckenhaus-Gewändern, roten Filzanzügen und den besetzten Dreispitzhüten waren deutlich spürbar.

Um 17.30 Uhr hiess es dann wieder Abschied nehmen von der schmucken Altstadt, bevor es wieder zurück nach Birsfelden ging. Grossen Dank an den tollen Car-Chauffeur Peter Hardegger, der mit viel Geschick, Wissen und Charme chauffierte, damit sich die Gruppe vertrauensvoll zurücklehnen und geniessen durfte. Es war ein wunderbarer Tag für alle.

Ursina Mazenauer,
kath. Pfarramt Birsfelden

Anzeige

Bieli Bestattungen

**Ein Familienunternehmen seit 1886
für Birsfelden und Umgebung**

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Kirche

Kloster Einsiedeln – Carfahrt

Die reformierte Kirchgemeinde Birsfelden veranstaltet am 28. September eine Carfahrt und möchte alle Interessenten herzlich einladen. Anmeldungen sind noch bis am 25. September möglich und das Ziel der Reise ist das Kloster Einsiedeln.

Dort besteht die Möglichkeit, anhand einer Diavision etwas zum Kloster und der Historie zu erfahren. Der Landgasthof Ried mit Aussicht auf den Zürichsee ist Zwischenstation zum gemeinsamen Mittagessen. Individuell nach Karte kann dort ein Mittagessen gewählt werden.

10 Uhr ist Abfahrt am Kirchgemeindehaus (10.10 Uhr Restaurant Hard). Die Rückfahrt wird noch mit einem Kaffeehalt verbunden. Details können Flyern oder auf www.ref-birsfelden.ch entnommen werden. Die Kosten für die Fahrt und den Klosterbesuch betragen 40 Franken, welche im Car eingezogen werden. Verpflegung und Getränke sind individuell zu zahlen. Anmeldungen werden per Mail wittig@ref-birsfelden.ch oder telefonisch 079 633 07 93 erbeten.

Burkhard Wittig, Sozialdiakon,
reformierte Kirchgemeinde Birsfelden

Kirche

Stummfilm und Orgel

Am Sonntag, 25. September, um 19 Uhr findet in der evang. reformierten Kirche Birsfelden der nächste Stummfilm mit Orgel improvisation statt. «Tagebuch einer Verlorenen» aus dem Jahre 1929 erzählt das Schicksal von Thymian, einer Tochter aus bürgerlichem Hause. Als sie unehelich schwanger wurde, wird sie von ihrer Familie verstossen und muss sich in einer ganz anderen Welt zurechtfinden. Ein Film, der zu mehr Menschlichkeit und weniger Heuchelei aufruft. Die Spieldauer beträgt 109 Minuten und wie immer wird es am Ausgang eine Kollekte geben.

Uwe Schamburek, Organist

Handball NLB

Tolle, aber unbelohnte Birsfelder Aufholjagd

Die Hafenstädter unterliegen Favorit Endingen mit 29:31.

Das Glück ist den Hafenstädtern in letzter Zeit wahrlich nicht hold. Gleich zwei Leistungsträger mit Jan Reichmuth und Guillermo Corzo fielen in der Woche vor der Partie gegen Endingen aus. Nach dem schwachen Auftritt auswärts gegen Stans wollte man dennoch wieder eine bessere Leistung auf den Platz bringen und den Aargauer Favoriten ärgern.

Mit viel Tempo

Dies gelang den Birsfeldern zunächst nicht nach Wunsch. Zwar kam man mit viel Tempo aus der eigenen Verteidigung heraus, doch die Wirkung dieser Vorstösse verpuffte oft aufgrund mangelnder

Konzentration im Abschluss. Doch die Hafenstädter blieben dem Gegner auf den Fersen und das Zentrum in der Abwehr um Tim Gassmann und Raphael Galvagno schien die Abstimmung nach 15 Minuten gefunden zu haben. In dieser Phase machten die Birsfelder den Rückstand aus der Startphase wett und glichen durch einen sehenswerten Abschluss von Meister aus spitzem Winkel zum 10:10 aus. Doch eine Zeitstrafe gegen Irfan Butt und einigen überhasteten Aktionen später rieben sich die Zuschauer verwundert die Augen, denn Endingen nützte die Ballverluste gnadenlos aus und setzte sich bis zur Pause mit 17:12 ab.

Nach der Halbzeit blieb der Rückstand zunächst konstant. Der Rückraum mit Jonas Schächli, Onelio Gomboso, Galvagno so-

wie den eingewechselten Julian Heinis und Mak Ruhotina steckte jedoch trotz kräftezehrendem Spiel nicht auf. Die Hafenstädter belohnten sich mit einer kontinuierlichen Aufholjagd. Ciril Spring verwandelte zudem jeden Penalty souverän und Torhüter Robin Santeler parierte auch diverse freie Würfe der Gegner. Mit dem Anschlusstreffer in der letzten Minute erspielten sich die Birsfelder noch die Chance auf einen Punkt. Leider fand ein abgefälschter Wurf kurz vor Spielende den Weg an Santeler vorbei ins Tor und die Aufholjagd fand ein jähes Ende.

Deutlich gefestigter

Der TVB zeigte sich gegenüber dem ersten Saisonspiel wieder viel gefestigter und schnupperte kurzzeitig am ersten Punktgewinn. Dennoch ist die nächste Aufgabe

mit Handball Stäfa ebenfalls keine leichte. Anpfiff ist morgen Samstag, 24. September, um 16.30 Uhr in der Frohberg-Halle.

Raphael Galvagno
für den TV Birsfelden

Telegramm

TV Birsfelden – Handball Endingen 29:31 (12:17)

Sporthalle. – 60 Zuschauer. – SR Joss, Hungerbühler. – Strafen: 3-mal 2 Minuten gegen Birsfelden, 5-mal 2 Minuten gegen Endingen.

Birsfelden: Santeler, Schwizer; Butt (2), Galvagno (2), Gassmann (2), Gomboso (3), Heimberg, Heinis, Koç, Meister (5), Pietrek, Ruhotina (2), Schärer, Schächli (4), Spring (9/5).

Bemerkungen: Birsfelden ohne Corzo, Reichmuth, Sala und Tränker (alle verletzt).

Fussball 3. Liga

Des Trainers goldenes Händchen

Der FC Birsfelden bezwingt zu Hause den FC Schwarz-Weiss mit 3:1 (0:1).

Wie schon in der Vorwoche gegen den FC Nordstern geriet der FC Birsfelden auch im Heimspiel gegen den FC Schwarz-Weiss früh in Rückstand. Drei Minuten waren gespielt, als man sich einen leichtfertigen Ballverlust leistete und die Gäste den darauffolgenden Konter in Person von Leo Küng zur Führung nutzten. FCB-Trainer Aslan Sahin wählte sich im falschen Film: «Wir waren nicht parat, nicht bei der Sache. Wir hätten wohl dreimal 90 Minuten spielen können und hätten keinen Treffer gemacht!»

Beim Stand von 0:1 ging es in die Kabinen. Trainer Sahin redete

seinen Kickern nicht nur ins Gewissen, sondern brachte auch personelle Korrekturen an: Seyfettin Kalayçi und Bekim Krasniqi kamen ins Spiel und mit ihnen die Wende. Fortan spielte nur noch die Heimmannschaft, kam im Zwei-Minuten-Takt zu guten Chancen und gewann die Partie am Ende verdient mit 3:1. Die Torschützen: zweimal Krasniqi (56., 81.) und einmal Kalayçi (92.).

Sahins Warnung

«Eine Spitzenmannschaft gewinnt auch Partien, in denen sie nicht gut spielt», hielt Aslan Sahin fest, der seiner Equipe aber noch nicht dieses Attribut verleihen möchte. «Dazu spielen wir nicht lang genug zusammen. Wir brauchen noch Zeit.» Der Trainer, der mit seinen Einwechslungen ein goldenes

Händchen gehabt hatte, meinte zu Krasniqi trocken: «Fürs Toreschiessen haben wir ihn ja geholt ...» Was Kalayçi, der jahrelang in höheren Spielklassen gekickt hatte, betrifft, erklärte er: «Mit Seyfettin hatten wir sofort eine andere Qualität und ein höheres Tempo in unserem Spiel.» Gleichzeitig warnte Sahin: «Wir dürfen uns nicht darauf verlassen, dass es Seyfettin jedes Mal richten wird!»

Ungleiches Duell

Morgen Samstag, 24. September, gastiert der ungeschlagene Tabellenführer bei der zweiten Mannschaft des FC Black Stars (18 Uhr, Buschweilerhof). Die Basler treten meist mit vielen Spielern aus ihrem «Eins» an, weshalb Aslan Sahin «ein Duell 1. Liga gegen 3. Liga» prophezeit. Immerhin dürften die

Birsfelder von Beginn an wach sein. «Für diesen Match sind alle bis in die Haarspitzen motiviert», weiss der Trainer.

Alan Heckel

Telegramm

FC Birsfelden – FC Schwarz-Weiss 3:1 (0:1)

Sternenfeld. – 80 Zuschauer. – Tore: 3. Küng 0:1. 56. Krasniqi 1:1. 81. Krasniqi 2:1. 92. Kalayçi 3:1.

Birsfelden: Palombo; Ziba, Betim Dauti, Markov, Hasani; Damiano; Forsbach, Fitim Dauti, Yildiz, De Fregias; Tinas. Eingewechselt: Fuamba, Kalayçi, Krasniqi, Pinto.

Bemerkungen: Birsfelden ohne Bardh Dauti, Golubovic und Yagimli (alle verletzt). – Verwarnungen: 42. Betim Dauti, 72. Gisler (beide Foul).

” Rheuma?
Ich? “
Anna, 24 Jahre

Rheumaliga Schweiz
Ligue suisse contre le rhumatisme
Lega svizzera contro il reumatismo

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 38/2022

Gemeinde Birsfelden leistet Beitrag zur Entwicklungshilfe

Eine Delegation aus Peru informierte sich in der vergangenen Woche über die Wasserversorgung in der Gemeinde Birsfelden.

Vergangene Woche erhielt die Abteilung Wasserversorgung der Gemeinde Birsfelden Besuch einer 14-köpfigen Delegation aus Peru. Die südamerikanische Delegation, bestehend aus Ingenieuren sowie weiteren Verantwortlichen im Bereich der Wasserversorgung des Andenstaates, war im Rahmen des Programms «Pro Agua II» des deutschen Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sowie des Staatssekretariats für Wirtschaft (Seco) zu Besuch in der Schweiz.

Das Programm zur Modernisierung und Stärkung der Siedlungswasserwirtschaft in Peru hat die Verbesserung der Wasserversorgungssicherheit für die städtische Bevölkerung in Peru zum Ziel. Denn das Thema Wasserversorgungssicherheit gewinnt aufgrund der Folgen des Klimawandels sowie aufgrund geopolitischer Veränderungen in vielen Ländern immer mehr an Bedeutung.

In der Schweiz bestehen eine hohe Redundanz der Trinkwasserproduktions- und -verteilungsanlagen, gut funktionierende administrative und organisatorische Abläufe und klar definierte Notfallpläne.



Die Delegation aus Peru.

Foto Gemeindeverwaltung Birsfelden

Die sehr interessierten Besucherinnen und Besucher aus Peru erhielten die Möglichkeit, durch den Leiter der Birsfelder Wasserversorgung, Rolf Rhyn, in das schweizerische Konzept der Wassersicherheit

für die Trinkwasserversorgung und dessen Anwendung in Birsfelden eingeführt zu werden.

Weiter wurden die Grundwasserzone «Grün 80» und die gemeindeeigenen Grundwasser-

brunnen besichtigt. Zentrale Fragestellungen waren dabei u.a. die Gewährleistung der Versorgungssicherheit und die Bilanzierung der Trinkwassermengen.

Gemeinde Birsfelden

«Tandem-Partnerinnen und -Partner» für Menschen mit Fluchthintergrund gesucht

Menschen mit Fluchthintergrund sind einerseits für ihre Integration selber verantwortlich; andererseits stehen auch wir als Gesellschaft in der Verantwortung, indem wir ihnen Möglichkeiten eröffnen und notwendige Hilfestellungen bieten.

Der Verein «zRächtCho NWCH» fördert die soziale und wirtschaftliche Integration von Menschen mit Fluchthintergrund. Integration gelingt, wenn Geflüchtete die Möglichkeit erhalten, Deutsch zu sprechen und Menschen aus ihrer

neuen Umgebung persönlich kennenzulernen. Um diesen Zielen näher zu kommen, haben wir das Tandem-Programm ins Leben gerufen.

Dabei treffen sich eine deutschsprachige einheimische und eine geflüchtete Person in der Regel einmal pro Woche für ca. eine Stunde. Dieser persönliche Austausch kann im öffentlichen Raum wie z.B. bei einem Spaziergang, in einer Bibliothek oder im eigenen Zuhause stattfinden.

Wichtig ist, gleich am Anfang herauszufinden, ob die «Chemie» stimmt. Beim ersten Kennenlernen, aber auch wenn sich ein Tandem-Paar gefunden hat, stehen die Tandemverantwortlichen jederzeit für Fragen und Unterstützung zur Verfügung.

Tragen Sie dazu bei, Birsfelden zu einem Ort zu machen, wo Menschen mit Fluchthintergrund sich mit Freude integrieren wollen und können.

Aufs Tandem steigen

Haben wir Ihr Interesse geweckt an einem spannenden kulturellen Austausch und der Mitarbeit als Tandem-Partnerin bzw. -Partner?

Dann freuen wir uns, wenn Sie sich melden bei «zRächtCho NWCH» (061 823 73 24, kontakt@zraechtcho.ch). Zögern Sie nicht, Fragen zu stellen oder sich näher zu informieren: www.zraechtcho.ch.

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!



Dieses Wochenende ist Wahl- und Abstimmungstermin

Am 25. September 2022 finden eidgenössische Abstimmungen sowie die Ersatzwahl des Schulrats statt. Das Wahllokal ist am Sonntag von 10.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Diesen Sonntag ist Wahl- und Abstimmungstag! Wer das Couvert noch nicht auf dem Postweg eingeschickt hat, kann dieses auch

direkt bei der Gemeindeverwaltung einwerfen. Der Briefkasten befindet sich links neben dem Haupteingang des Gebäudes. Die letzte Leerung des Briefkastens der Gemeindeverwaltung erfolgt morgen Samstag, 24. September 2022, um 17 Uhr. Später eintreffende Couverts sind leider ungültig. Am Sonntag, 25. September 2022, können Sie jedoch zwi-

schen 10.30 Uhr und 11.30 Uhr persönlich an der Urne in der Gemeindeverwaltung abstimmen und wählen. Bei persönlicher Stimmabgabe an der Urne muss der Stimmrechtsausweis (Einlegekarte) zusammen mit den Stimm- und Wahlzetteln im Wahlbüro abgegeben werden.

Gemeindeverwaltung Birsfelden
Einwohnerdienste

Verkehrspolizeiliche Anordnungen

Im Amtsblatt des Kantons Basel-Landschaft vom 22. September 2022 wurde die folgende amtliche Mitteilung publiziert:

In der Gemeinde Birsfelden sind gestützt auf § 6 der Verordnung zum Bundesgesetz über den Strassenverkehr in der Fassung vom 23. Juni 1982 die folgenden verkehrspolizeilichen Anordnungen erlassen worden:

Neue Veloführung Marie Lotz-Promenade und Radroute

Birsfelden,

- Marie Lotz-Promenade, Anschluss Birkopfsteig
- Marie Lotz-Promenade, Anschluss Rheinstrasse
- Marie Lotz-Promenade, Anschluss Hofstrasse

Neu: «Fussweg» 2.61 mit Zusatztext «Velo im Schritttempo gestattet»

- Marie Lotz-Promenade, Fussweg zw. Birsquai und Baslerstrasse (Seite Birsquai und Seite Baslerstrasse)
 - Marie Lotz-Promenade, Fussweg zw. Basler- und Zwinglistrasse (Seite Baslerstrasse und Seite Zwinglistrasse)
 - Marie Lotz-Promenade, Fussweg zw. Zwingli- und Rheinstrasse (Seite Zwinglistrasse)
- Neu: «Fussweg» 2.61

- Marie Lotz-Promenade, Weg zw. Birsquai und Baslerstrasse (Seite Birsquai und Seite Baslerstrasse)
 - Marie Lotz-Promenade, Weg zw. Basler- und Zwinglistrasse (Seite Baslerstrasse und Seite Zwinglistrasse)
 - Marie Lotz-Promenade, Weg zw. Zwingli- und Rheinstrasse (Seite Zwinglistrasse)
- Neu: «Radweg» 2.60 (obligatorisch für Fahrräder und Motorfahrräder)

- Marie Lotz-Promenade, Weg zw. Birsquai und Baslerstrasse (Seite Birsquai)
 - Marie Lotz-Promenade, Weg zw. Zwingli- und Rheinstrasse (Seite Rheinstrasse)
- Neu: «Ende des Radweges» 2.60.1

Gegen diese Anordnungen kann gemäss §§ 172 ff. des Gemeindegesetzes (SGS 180) in Verbindung mit dem Verwaltungsverfahrensgesetz (SGS 175) innert 10 Tagen, von der Veröffentlichung im Amtsblatt an gerechnet, schriftlich und begründet beim Regierungsrat, Rathausstr. 2, 4410 Liestal, Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerde muss ein klar umschriebenes Begehren und die Unterschrift der Beschwerdeführenden oder der sie vertretenden Person enthalten. Die angefochtene Anordnung ist der Beschwerde in Kopie beizulegen. Das Beschwerdeverfahren ist kostenpflichtig.



Spitex-Zentrum
Hardstrasse 71, 4127 Birsfelden
www.spitexbirsfelden.ch
E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch
Telefon: 061 311 10 40
8 bis 11 Uhr (übrige Zeit
Telefonbeantworter)

Für alle Spitex-Dienste
Krankenpflege
Hauspflege
Betreuungsdienst
Mahlzeitendienst

Mütter- und Väterberatung
www.mvb-spitexbirsfelden.ch
E-Mail: mvb@spitexbirsfelden.ch
Telefon: 079 173 01 40



Schwimmhalle Birsfelden

Öffentliches Schwimmen:

Donnerstag:
19.00–21.30 Uhr (Erwachsene)
Samstag:
17.00–19.00 Uhr
(Erwachsene und Familien)
In den Schulferien ist die Schwimmhalle geschlossen.
Einzeltritt: CHF 6.–
10er-Abo: CHF 54.–
Jahreskarte: CHF 220.–

Terminplan 2022 der Gemeinde

- **Montag, 26. September**
Grün- und Bioabfuhr, Gemeindeversammlung in der Sporthalle Sternensfeld
- **Mittwoch, 28. September**
Papier- und Kartonsammlung
- **Freitag, 30. September, bis Sonntag, 2. Oktober**
Birsfelder Chilbi
- **Samstag, 1. Oktober**
Bauernmarkt Zentrumsplatz
- **Montag, 3. Oktober**
Grün- und Bioabfuhr
- **Montag, 10. Oktober**
Grün- und Bioabfuhr
- **Montag, 17. Oktober**
Grün- und Bioabfuhr
- **Montag, 24. Oktober**
Grün- und Bioabfuhr

Zivilstandsnachrichten

Todesfälle

10. September 2022

Hermann, Anita

Geboren am 18. Mai 1940, von Malters LU, wohnhaft gewesen in Basel, gestorben in Basel.

11. September 2022

Erzer-Ruchti, Rosa

Geboren am 22. März 1930, von Seewen SO, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

18. September 2022

Ress-Michel, Hanna

Geboren am 31. Oktober 1929, von Birsfelden, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Basel.

Grundbucheintragungen

Kauf. Parz. 1491: 287 m² mit Gartenhaus, Ahornstrasse 19a, Wohnhaus, Ahornstrasse 19, Gartenanlage «Hardhügel». Veräusserer zu GE: Erbgemeinschaft Sutter-Gasser Hans, Erben (Sutter Tobias, Arlesheim; Sutter-Gasser Liselotte, Münchenstein; Sutter Emilio, Birsfelden; Sutter Eisler Johanna, Feu-

sisberg), Eigentum seit 30. Dezember 2004. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Hug Thierry, Münchenstein; Hug-Pianta Tamara, Münchenstein).

Kauf. Parz. 1209: 256 m² mit Garage, Wartenbergstrasse 45a, Wohnhaus, Wartenbergstrasse 45,

Gartenanlage «Schürrain». Veräusserer zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Houlmann Patrick Joseph, Birsfelden; Houlmann-Good Sandra, Birsfelden), Eigentum seit 3. August 2010. Erwerber zu je ½: Eisele Nico Benjamin, Basel, Menz Sonja-Kristin Andrea, Basel.



Ausbreitung der Tigermücke in Birsfelden

Die Asiatische Tigermücke breitet sich im Raum Basel weiter aus, darunter auch in der Gemeinde Birsfelden. Aus diesem Grund muss die Bekämpfungszone erweitert werden.

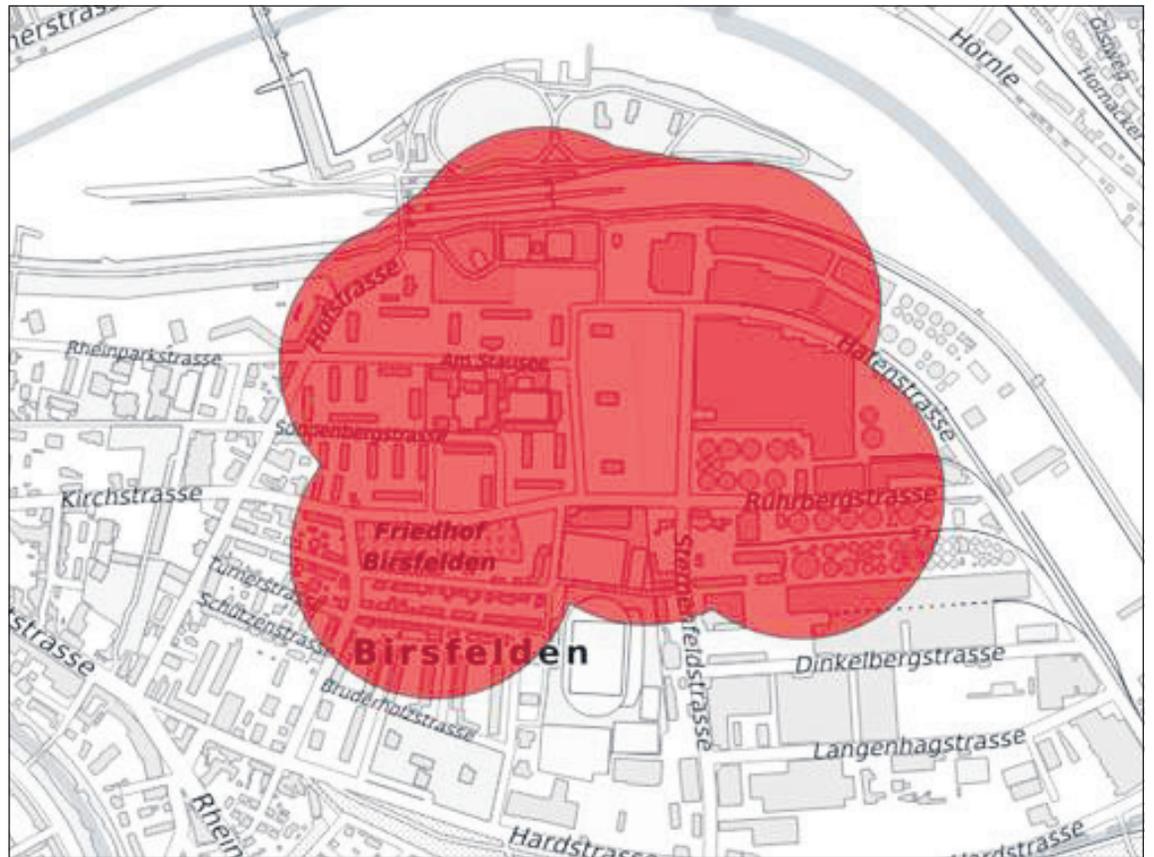
Die Asiatische Tigermücke stammt ursprünglich aus Südostasien und hat sich durch den globalisierten Handel und den internationalen Reiseverkehr weltweit ausgebreitet. Sie kann Krankheitserreger wie Dengue-, Chikungunya- und Zika-Viren übertragen. In der Schweiz wurden allerdings bisher keine solchen Übertragungen festgestellt.

In der Gemeinde Birsfelden wurde in den Freizeitgärten entlang der Sternenfeldstrasse im Jahr 2020 erstmals eine kleinere Tigermückenpopulation entdeckt. Die Population war seither stabil und breitete sich räumlich nicht weiter aus. Auch aufgrund der hohen Temperaturen der letzten Monate ist die Tigermücke nun jedoch auch in umliegenden Strassenzügen anzutreffen.

Der Werkhof der Gemeinde Birsfelden unterstützt die Bekämpfung der Tigermücke. Seit dem Frühjahr 2021 werden die Schlammsammler in den Strassenschächten rund um das Freizeitgartenareal mit einem biologischen Mückenlarvizid behandelt. Dieser Vorgang wird alle vier Wochen sowie nach Starkniederschlägen wiederholt. Dadurch können Brutstätten beseitigt und eine weitere Ausbreitung der Tigermücke verhindert werden.

Die Larvizidausbringung wird nun auf das neu betroffene Gebiet ausgeweitet. Das Larvizid wird bis ca. Oktober/November ausgebracht. Danach sollte die Tigermücke bis zum nächsten Jahr nicht mehr aktiv sein.

Zur Vermehrung nutzt die Tigermücke kleine und kleinste Behälter



Ausbreitung der Tigermückenpopulation in der Gemeinde Birsfelden.

Karte Gemeindeverwaltung Birsfelden

mit stehendem Wasser, das in Regentonnen, Wassereimern, Vogeltränken, Giesskannen, Blumenvasen, Pflanzschalen etc., aber auch in bzw. auf Unrat, auf Planen oder in verstopften Abflussrinnen zu finden sein kann. Hier legt sie ihre Eier ab. Zentral für die Bekämpfung der Stechmücken ist daher die Eliminierung von Brutgewässern.

Massnahmen zur Bekämpfung der Tigermücke:

- Stehende Wasseransammlungen vermeiden
- Nicht benutzte Behälter, in denen sich Regenwasser sammeln

- kann (Eimer, Giesskannen), entfernen oder umgedreht lagern
- Regentonnen mückendicht abdecken und Regenrinnen mehrmals pro Jahr von Laub befreien
- Wasser in Plansch Becken, Vogeltränken etc. mindestens einmal pro Woche komplett erneuern
- Verdächtige Mücken der Meldestelle melden: www.muecken-schweiz.ch

Weitere Informationen zur Tigermücke sind auf der Website des Schweizerischen Tropen- und Public-Health-Instituts (Swiss TPH) unter www.swisstph.ch/ sowie auf der Website des Kantons unter

www.neobiota.bl.ch einsehbar.

Für Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung:

Gabriel Stebler, Leiter Störfallvorsorge und Chemikalien, Amt für Umweltschutz und Energie des Kantons Basel-Landschaft, Tel. 061 552 62 65.



A2 Rheintunnel, Sondierbohrungen

Das Bundesamt für Strassen Astra plant zur Verkehrsentslastung der Stadt und Agglomeration Basel den Rheintunnel. Um die geologischen Verhältnisse zu erkunden, werden ab Mitte September 2022 bis voraussichtlich Ende Oktober 2022 Sondierbohrungen durchgeführt.

Der Bundesrat hat im November 2020 das Generelle Projekt Rheintunnel Basel genehmigt und den Auftrag erteilt, das Ausführungsprojekt zu erarbeiten. Die öffentliche Auflage des Projekts ist 2023 vorgesehen.

Um die geologischen Verhältnisse entlang der Tunnelachse zu untersuchen, werden Sondierbohrungen

an verschiedenen Standorten ausgeführt. So werden entlang der Sternenfeldstrasse in Birsfelden auf dem öffentlichen Gemeindegebiet zehn Bohrungen, auf dem öffentlichen Gebiet des Kantons Basel-Landschaft 18 Bohrungen und auf einem Privatgebiet eine Bohrung bis in den Felsuntergrund abgeteufelt.

Die Bohrstandorte wurden so gewählt, dass möglichst wenige Einschränkungen für die Anwohnenden entstehen.

Die Bohrarbeiten dauern von Mitte September bis voraussichtlich Ende Oktober 2022.

Bundesamt für Strassen (Astra),
Abteilung Strasseninfrastruktur Ost,
Information und Kommunikation

Zolli

Geburt einer Kordofan-Giraffe

Am Freitag, 2. September ist eine weibliche Giraffe zur Welt gekommen.

Bei Sophie kündigte sich die Geburt in der zweiten Augushälfte an: Das Euter bildete sich und die Vulva schwoll an. Als der zuständige Tierpfleger am Freitagmorgen des 2. September um 7 Uhr in den Stall kam, lag Tufani bereits im Stroh neben Sophie. Tufani, was Sturm bedeutet, ist Sophies fünftes Junges. Entsprechend reibungslos verlief die Geburt – sieht man davon ab, dass das Kleine etwas auf sich warten liess. Die durchschnittliche Tragzeit bei Giraffen liegt bei etwa 15 Monaten. Bei Tufani dauerte es einen Monat länger, bis sie zur Welt kam. Die letzte Brunst von Sophie beobachteten die Tierpflegenden anfangs Mai 2021. Die Geburt von Giraffen ist nicht ganz ohne, denn sie werden im Stehen geboren. Deshalb wurde der Stall bereits nach den ersten Anzeichen einer nahenden Geburt tief eingestreut.

Erste Schritte und Hunger

Frühmorgens stand das 60 Kilogramm schwere Kalb erstmals noch etwas wackelig auf den Beinen. Vor dem Mittag war Tufani bereits sicherer unterwegs und begann bei Sophie an einer der vier Zitzen zu trinken. Eine Giraffenkuh kann drei



Keine zu klein, um eine Giraffe zu sein. Tufani kam am 2. September im Zolli zur Welt und stand schon gleichentags auf den Beinen. Foto Zoo Basel

bis zehn Liter Milch am Tag produzieren; wobei die Milch mehr Fett und Proteine enthält als jene einer Kuh. Um solche Mengen zu produzieren, braucht eine Giraffenkuh viel qualitativ hochwertiges Futter. Sophie kümmert sich gut um ihr Junges und säugt es regelmässig. Die Sägezeit bei Giraffen dauert etwa zwölf Monate. Nach ein paar Wochen beginnt das Junge auch feste Nahrung aufzunehmen, allerdings noch in kleinen Mengen.

Zucht für die Population

Mit Tufani umfasst die Gruppe Kordofan-Giraffen im Zolli nun

vier Tiere. Diese Giraffen-Unterart zeichnet sich durch eher kleine und unregelmässige Flecken auf der Innenseite der Beine aus. Im Zoo Basel wird sie seit 2011 gehalten. Kordofan-Giraffen gelten laut der Internationalen Union zur Bewahrung der Natur (IUCN) als vom Aussterben bedroht, der Populationsstrend ist abnehmend.

Um Sophie und Tufani Ruhe zu gönnen, bleibt das Antilopenhaus zeitweise geschlossen. Besuchende können die beiden aber regelmässig auf der Aussenanlage beobachten.

Zoo Basel

Birsfelderli gratuliert

BA. Diese Woche darf der Birsfelder Anzeiger folgenden Personen gratulieren: Margrit Zimmermann (Salmenstrasse 27) feiert am 28. September ihren 80. Geburtstag. Irma Lötscher (Am Stausee 7) feiert am 26. September ihren 90. Geburtstag. Wir wünschen den Jubilierenden von Herzen alles Gute.

Offizielle Glückwünsche übermittelt das «Birsfelderli» in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung an alle 80-, 90-, 95-jährigen und älteren Geburtstagskindern.

Die Gemeindeverwaltung wird vor der Publikation auf dem schriftlichen Weg Ihre Einwilligung zur Veröffentlichung des Jubiläums einholen.

Bei Hochzeitsjubiläen (50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre und 70 Jahre) gratulieren wir nur auf persönlichen Wunsch hin (bitte auf der Gemeinde melden). Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Hochzeitsjubiläums wünschen, brauchen Sie also nicht zu reagieren.



Was ist in Birsfelden los?

September

- So 25. Musik und Wort auf dem Anne-Frank-Platz**
Mit dem jungen Planetenquartett, Birsfelden, Texte von Anne Frank und Neven Subotic. Sonntagnachmittag, 15 Uhr, Anne-Frank-Platz Birsfelden
- Mo 26. Lesen beginnt mit Sprachgefühl**
Ideen und Anregungen mit der Geschichtenerzählerin und Leseanimatorin Anja Fankhauser. Für Kinder zwischen zwei und vier Jahren mit ihren Begleitpersonen. Freizeit- und Schulbibliothek, Schulstrasse 25, Birsfelden. 10 bis 10.45 Uhr. Anmeldung unter bibliothek@birsfelden.ch oder 061 319 05 65.
- Mi 28. Jassen vom Altersverein**
Im Hotel Alfa in Birsfelden, Auslosung der Spielenden

jeweils um 13.45 Uhr, Spielbeginn um 14 Uhr.

- Do 29. Gilgamesh Origin**
Ein Theaterstück über den machtbesessenen und egoistischen Gilgamesh des Theaterteams aus der Schweiz und Palästina. 20 Uhr. Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, Birsfelden
- Fr 30. Gilgamesh Origin**
Ein Theaterstück über den machtbesessenen und egoistischen Gilgamesh des Theaterteams aus der Schweiz und Palästina. 20 Uhr. Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, Birsfelden

Oktober

- So 2. Hörausflug**
Hörspiel-Geschichte über den Hardwald zwischen Birsfelden und Pratteln. Sound von Trickster P und die Stimme von Sibylle

Mumenthaler. 15 bis 18 Uhr. Dauer ca. 45 Minuten. Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, Birsfelden

- Mo 17. Schenk mir eine Geschichte**
Deutsche Geschichtenstunden für Eltern und Kinder von 2 bis 5 Jahren. Fabezja, am Stausee 13, 15 bis 16 Uhr.
- Do 20. Schenk mir eine Geschichte**
Deutsche Geschichtenstunden für Eltern und Kinder von 2 bis 5 Jahren. Freizeit- und Schulbibliothek, Schulstrasse 25, Birsfelden, bei warmer und trockener Witterung am Birschöpfli-Spielplatz, 15.30 bis 16.30 Uhr. Info: www.bibliothek-birsfelden.ch oder Nathalie Drexler: 076 577 14 56.

- Mo 24. Lesen beginnt mit Sprachgefühl**
Ideen und Anregungen mit der Geschichtenerzählerin und Leseanimatorin Anja Fankhauser.

Für Kinder zwischen zwei und vier Jahren mit ihren Begleitpersonen. Freizeit- und Schulbibliothek, Schulstrasse 25, Birsfelden. 10 bis 10.45 Uhr. Anmeldung unter: bibliothek@birsfelden.ch oder 061 319 05 65.

- Do 27. Schenk mir eine Geschichte**
Deutsche Geschichtenstunden für Eltern und Kinder von 2 bis 5 Jahren. Freizeit- und Schulbibliothek, Schulstrasse 25, Birsfelden, bei warmer und trockener Witterung am Birschöpfli-Spielplatz, 15.30 bis 16.30 Uhr. Info: www.bibliothek-birsfelden.ch oder Nathalie Drexler: 076 577 14 56.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Region Basel

Hohe Ozon-Belastung im Sommer 2022

BA. Im Vergleich zum eher kühlen und regnerischen Sommer 2021 lag die Anzahl Stunden über dem Ozon-Grenzwert in der Region Basel diesen Sommer um das Doppelte bis Dreifache höher. Der Grenzwert gemäss LRV liegt bei 120 Mikrogramm pro Kubikmeter. Er wird als Mittelwert über eine Stunde gemessen und darf pro Jahr für höchstens eine Stunde überschritten werden. Mit 334 Stunden über dem Grenzwert wurde auf der Chrischona die höchste Überschreitung festgestellt. Die höchsten gemessenen Konzentrationen von Ozon lagen in der Region zwischen 156 und 172 Mikrogramm pro Kubikmeter.

Die Ozonbildung ist von der sommerlichen Wetterlage abhängig. Unter dem Einfluss von Sonnenlicht und den Vorläufersubstanzen sowie Stickstoffdioxid bildet sich Ozon. Erfreulich ist, dass trotz der sehr hohen Temperaturen die gemessenen Spitzenwerte tiefer lagen als in den vergleichbar heißen Sommern 2018 und 2019.

Birsfelder Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 661 Expl. Grossauflage
 1269 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2021)

Adresse
 Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 264 64 92
 redaktion@birsfelderanzeiger.ch
 www.birsfelderanzeiger.ch

Team
 Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
 Andrea Schäfer (Redaktion, asc),
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 645 10 00
 E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 71.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.





Wir verlosen im September das Buch
«Basel und seine Bäume»

Das reich bebilderte Werk bietet den Lesern spannendes Hintergrundwissen zu den 26 000 Bäumen, die von der Stadtgärtnerei Basel gepflegt werden.

Helen Liebendörfer, Emanuel Trueb
Basel und seine Bäume
 Mit zahlreichen Fotos von Christian Flierl
 192 Seiten, Hardcover
 ISBN 978-3-7245-2499-1

if. Modedesigner (Gianni) † 1997	sensationell, auffällig	Bewohner der ital. Hauptst.	Tauen des Schnees	Kraftwagenführer	Verlangen	altes Hohlmass für Wein	Spielbank (Kw.)	Bienenzucht	inhaltslos	Machenschaften, Ränkespiel	ital. Gewürzsauc
Lebensgemeinschaft											6 Teil e. Kleidungsstücks
Spelenszube-reiter				Gebäude			Speise-saal für Studenten				
unter-richten					veraltetes Wechsel-speicher-medium		2				
Frau, die fremde Kinder stillt				Paradies-garten Triebfahr-zeug (Kf.)			engl.: Irrtum				
ugs.: den Strassen-belag erneuern						nieder-länd. Name der Rur			Männer-beklei-dung		Durch-gang in einem Rennen
				unge-ordnet, ver-worren	Aktuelle Bücher aus dem Reinhardt Verlag reinhardt www.reinhardt.ch			erste Mond-land-fähre			7
Figur in „Die Räuber“		ugs.: zwei Fleisch-rolle		5							
							Zeichen-gerät	ugs.: Vor-mittags-imbiss		Pflanze mit Brenn-haaren	Gruppe der Ostalpen
Arbeits-nieder-legung	Glaubens-satz	früherer österr. Adels-titel	Einbrin-gen der Feld-früchte		Wiener Vergnü-gungs-park	Figur in «Der Bettel-student»	Welt-meer	eh. Hand-werker-ver-einigung			
Nürn-berger Maler † 1528					Gesell-schafts-raum e. Hotels						8 skand. Münze
engl.: alt			Kurort in St. Gallen (Bad ...)					binäre Einheit (EDV)		frühere franz. Münze	
ritterlich, höflich					Länder jenseits der Meere			1			
Abk.: mobile Datener-fassung			Gelände, Gebiet (frz.)							Berg der Albula-Alpen: Piz d'...	3
Verdruss					Insel-gruppe Mittel-amerikas						

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 4. Oktober alle Lösungswörter des Monats September zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Basel und seine Bäume» aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet: Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!